

**11. Sitzung des gemeinsamen Landesgremiums
im Sinne des § 90a SGB V
am 20. November 2024**

**TOP 5
Bericht des Arbeitsausschusses zur
Umsetzung des Auftrages des
gemeinsamen Landesgremiums
nach § 90a SGB V**

Auftrag aus dem gemeinsamen Landesgremium nach § 90a SGB V vom 15.11.2023:

- Fortführung der Arbeit des Arbeitsausschusses und der Unterarbeitsgruppen
- Unterstützung und Begleitung der Innovationsfondsprojekte ErwiN (Erweiterte Übertragung von arztentlastenden Tätigkeiten in ArztNetzen) und ProReVers (Prospektive regionale sektorenübergreifende Versorgungsplanung)
- Überprüfung weiterer geeigneter sektorenübergreifender Versorgungs- und Forschungsprojekte, die im Sinne einer nachhaltigen gesundheitlichen Versorgung für das Land Brandenburg genutzt werden können
- Begleitung der Ausgestaltung der Gesundheitsregion Lausitz und etwaig notwendiger Transformationsprozesse bezogen auf alle Versorgungsregionen Brandenburgs

Rückblick auf das Jahr 2024 bezüglich der gesetzten Ziele

Der Arbeitsausschuss des gemeinsamen Landesgremiums (gLG) nach § 90a SGB V hat die Arbeit aus dem Jahr 2023 fortgeführt. Die Geschäftsstelle des gLG dankt allen Beteiligten für ihr Engagement und ihren Einsatz in diesem Jahr.

Unterstützung und Begleitung des Innovationsfondsprojekts ErwiN (Erweiterte Übertragung von arztentlastenden Tätigkeiten in ArztNetzen)

Das Projekt ErwiN zielt darauf ab, Pflegepersonal durch eine staatlich anerkannte sechsmonatige Zusatzausbildung zu Spezialisierten Pflegefachpersonen (SPFP) zu qualifizieren. Diese Qualifikation soll dazu beitragen, Ärztinnen und Ärzte zu entlasten. Das Projekt läuft im Zeitraum vom 01.07.2023 bis zum 31.12.2026.

Die Ausbildung zur SPFP erstreckt sich über sechs Monate in Vollzeit und umfasst Präsenzwochen an der Universitätsmedizin Greifswald sowie Online- und Praxismodule. Insgesamt nehmen neun Pflegefachkräfte an der Ausbildung teil, von denen alle erfolgreich die Prüfung absolvierten. Das Curriculum, welches in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Gesundheit und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend entwickelt wurde, umfasst rund 800 Stunden und besteht aus vier fachspezifischen Modulen (Grundmodul, Schmerz, Hypertonie, Ernährung/Ausscheidung). Die Genehmigung des Curriculums erfolgte fristgerecht am 21.12.2023.

Im Rahmen der Evaluation des Projekts werden Erhebungspläne, Interviews und Befragungen erstellt. Es finden Gruppeninterviews mit den spezialisierten Pflegefachpersonen und den Projektkoordinatorinnen und -koordinatoren statt sowie Online-Befragungen der beteiligten Ärztinnen und Ärzte. Eine Publikation des Studienprotokolls ist in Vorbereitung.

Unterstützung und Begleitung des Innovationsfondsprojekts ProReVers (Prospektive regionale sektorenübergreifende Versorgungsplanung)

Im Rahmen des Projekts ProReVers werden Verfahren zur regionalen, sektorenübergreifenden Versorgungsplanung am Beispiel der Landkreise Prignitz und Ostprignitz-Ruppin entwickelt und erprobt. Ziel ist es, innovative Versorgungsansätze zu implementieren und ambulante Potenziale zu erschließen. Dazu gehören auch die Erstellung von Analysedesigns und Mustervorlagen für Planungsinstrumente sowie Vorschläge zur Verzahnung der sektorenübergreifenden Versorgungsplanung mit der vertragsärztlichen Bedarfs- und der Krankenhausplanung. Des Weiteren sollen Vorschläge zur Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Kapazitätsplanung und Finanzierung erarbeitet werden.

Die Projektlaufzeit beträgt 28 Monate, beginnend am 01.10.2023 und endend am 31.01.2026. Erste Ergebnisse aus der Analyse von Routinedaten und Strukturdaten zu Bevölkerung, Morbidität und Inanspruchnahme stationärer und ambulanter Versorgung liegen vor. Es wurden Ambulantisierungspotenziale und strukturelle Bedingungen, wie Krankenhausstandorte und deren Erreichbarkeit in Notfallsituationen, untersucht.

In einem weiteren Arbeitspaket wurden Workshops und Interviews mit Expertinnen und Experten sowie Leistungserbringenden zur Bewertung von Ambulantisierungspotenzialen und Versorgungsinnovationen durchgeführt.

SEELE (Palliativmedizinische Tagesklinik – Selbstständigkeit und Lebensqualität)

Das Projekt SEELE zielt auf die Errichtung von palliativmedizinischen Tageskliniken (PallTK) an vier Standorten im Land Brandenburg ab. Die Kliniken sollen die Versorgungslücke zwischen stationärer Versorgung und ambulanter spezialisierter Palliativversorgung schließen und eine bedarfsgerechte, gebündelte Unterstützung für Patientinnen und Patienten (AAPV/SAPV) sowie entlastende Angebote für Hausärzt*innen und Angehörige bieten. Die Projektlaufzeit erstreckt sich vom 01.10.2024 bis zum 30.04.2028.

Die Umsetzung sieht den Aufbau regionaler Netzwerke vor, darunter Kooperationen mit Hausärzt*innen, SAPV-Teams, Hospizen und Kliniken. Ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Palliativmediziner*innen, Pflegekräften, Sozialarbeitern, Physiotherapeuten und weiteren Fachkräften, bietet umfassende medizinische, pflegerische und psychosoziale Betreuung an. Das Leistungsspektrum reicht von der Behandlung palliativmedizinischer Symptome wie Schmerz und Atemnot bis hin zur psychosozialen Unterstützung sowie der Entlastung von Angehörigen. Die Behandlungsdauer in der Tagesklinik variiert je nach Bedarf zwischen 4 und 20 Tagen.

Zur Evaluation des Projekts ist eine kontrollierte Parallelgruppenstudie mit Patientinnen und Patienten geplant, begleitet von einer gesundheitsökonomischen Analyse. Der primäre Endpunkt ist die Reduktion vollstationärer Krankenhausaufenthalte, während sekundäre Endpunkte die Dauer der SAPV, die Symptomstärke, die Lebensqualität der Patienten sowie die Belastung der Angehörigen umfassen.

Transformationsprozesse in den Gesundheitsregionen

Die Unterarbeitsgruppe „Strukturmigration“ hat den Prozess der Ausgestaltung der Gesundheitsregion Lausitz im Jahr 2024 fortgesetzt und mit der so genannten Vertiefungsphase begonnen. Zu den Vertiefungsthemen gehören die (Neu)- Justierung der stationären Versorgung bei zunehmender Ambulantisierung, die Entlastung und Sicherung (vertragsärztlicher) Behandlungskapazitäten sowie die Akut- und Notfallversorgung und der Rettungsdienst.

Als Grundlage für diese Arbeit dienen die Erkenntnisse aus dem Projekt der „Versorgungsbedarfsanalysen in den Gesundheitsregionen Brandenburgs“, das durch die wissenschaftlichen Institute IGES und AGENON im Auftrag der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg umgesetzt wird.

Zu den Zielen des Projekts gehören eine Gegenüberstellung des aktuellen und des demografieabhängigen zukünftigen Versorgungsbedarfs in den für die Krankenhausplanung maßgeblichen fünf Versorgungsregionen des Landes Brandenburg sowie die Erfassung von erprobten und evaluierten

Versorgungsinnovationen und digitalen Unterstützungsmöglichkeiten in der medizinischen, pflegerischen und rehabilitativen Versorgung.

Ausgehend von den bestehenden Strukturen und Kapazitäten sollen schließlich alternative Lösungen mit den Akteur*innen vor Ort entwickelt werden, zum Beispiel durch die Aufnahme und Weiterentwicklung von regionalspezifischen Ideen und Projektansätzen sowie die Unterstützung des Krankenhausplanungsprozesses im Kontext der umzusetzenden Krankenhausreform

Die Mitglieder des Arbeitsausschusses und der Unter-Arbeitsgruppe „Strukturmigration“ waren an den Dialogforen und Arbeitsgruppen in den Versorgungsgebieten 1 (Prignitz-Oberhavel), 2 (Uckermark-Barnim), 3 (Havelland-Fläming) und 5 (Oderland-Spree) beteiligt. Dem Auftrag des gemeinsamen Landesgremiums wurde Rechnung getragen, sich mit etwaig notwendigen Transformationsprozessen in allen Versorgungsgebieten Brandenburgs zu befassen. Ein erstes Resümee über die Ergebnisse hat die Unter-Arbeitsgruppe Strukturmigration in ihrer Sitzung am 16.10.2024 gezogen. Die weitere Schwerpunktsetzung soll nach Vorlage der Abschlussberichte durch IGES und AGENON im nächsten Jahr erfolgen.

Überblick über die Sitzungen der Unter-Arbeitsgruppe „Strukturmigration“

13.03.2024

Schwerpunkt

Versorgungsbedarfsanalyse Brandenburg – Gesundheitsregion Lausitz

16.10.2024

Schwerpunkt

Versorgungsbedarfsanalyse Brandenburg – Aktueller Stand und weiteres Vorgehen

Material zur sektorenübergreifenden Gesamtschau

Die Vorarbeiten zur dynamischen Visualisierung der Erreichbarkeit von Gesundheitsstandorten haben in der Unter-Arbeitsgruppe „Karten und Versorgung“ im Jahr 2021 begonnen. Aufgrund des geplanten Bevölkerungszensus 2022 hat sich die Unter-Arbeitsgruppe darauf verständigt, über den konkreten Einsatz des dynamischen Viewers nach einer Aktualisierung aller notwendigen Daten einschließlich der Bevölkerungszahlen zu entscheiden. Erste Ergebnisse des Bevölkerungszensus wurden am 25.06.2024 durch das Statistische Bundesamt veröffentlicht. Nach Sondierung der relevanten Daten wird sich die Unter-Arbeitsgruppe „Karten und Versorgung“ mit dem Projekt erneut befassen.

Länderübergreifende Projekte Brandenburg-Berlin

Die länderübergreifende Zusammenarbeit in der Gesundheitsversorgung zwischen Brandenburg und Berlin hat sich bewährt und soll nach den Beschlüssen einer gemeinsamen Kabinettsitzung am 09.04.2024 in den nächsten Jahren gestärkt werden. Damit wird auch der Weg einer gemeinsamen Krankenhausplanung beider Länder fortgesetzt. Ziel ist es, eine zukunftsfeste und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Maßnahmen dafür sind unter anderem stärkere Kooperationen, Ambulantisierung und telemedizinische Angebote.

Weitere Ideen und Fragestellungen wurden in der Zukunftswerkstatt Innovative Versorgung 2024 „Kooperationen im Kontext der Krankenhausreform – Gesundheitsversorgung in neuen Formen“ am 06.11.2024 in Berlin diskutiert.

Sitzungen des Arbeitsausschusses des gemeinsamen Landesgremiums (gLG)

Der Arbeitsausschuss des gLG nach § 90a SGB V hat im Jahr 2024 vier Mal an folgenden Terminen getagt: 24. Februar, 18. Juli, 6. September und 20. September 2024. Eine weitere Sitzung ist am 12. Dezember 2024 geplant.

24.02.2024

Schwerpunkte

- Aktueller Stand der Gesetzgebung „Gesundheitsreformen“
- Innovationsfondsprojekte mit Landesbezug
- Versorgungsbedarfsanalysen in den Gesundheitsregionen Brandenburgs

18.07.2024

Schwerpunkte

- Aktueller Stand der Gesetzgebung „Gesundheitsreformen“
- Innovationsfondsprojekte mit Landesbezug
- Versorgungsbedarfsanalysen in den Gesundheitsregionen Brandenburgs
- Zukunftswerkstatt Innovative Versorgung am 06.11.2024
- Nutzung von EU-Mitteln für Projekte der regionalen Versorgungsstrukturen

06.09.2024

Schwerpunkt

- Innovationsfondsprojekte mit Landesbezug

20.09.2024

Schwerpunkt

- Vorbereitung des gemeinsamen Landesgremiums am 20.11.2024

Pressemitteilungen zur sektorenübergreifenden Versorgung

20.09.2024

„Bund soll Rahmen für sektorenübergreifende regionale medizinische Versorgung schaffen“

20.11.2024 „11. Sitzung des Gemeinsamen Landesgremiums nach § 90a SGB V“